

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden Lehrgegenstand bestimmte Stundenzahl.

	O I	U Ia	U Ib	O II	U II	O III	U III	IV	V a	V b	VI	Summe
Religionslehre:												
a) katholische	2	2		2	2	2	2	2	2		3	19
b) evangelische		2				2			3			7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	2	2	3	2 1	2 1	3 1	32
Lateinisch	6	6	6	6	7	7	7	7	8	8	8	76
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	42
Französisch	2	2	2	2	3	3	3	4	—	—	—	21
Englisch	2			2	—	—	—	—	—	—	—	4
Hebräisch	2			2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	2	2	2	31
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	42
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	12
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2	4
Zeichnen	2					2	2	2	2	2	—	12
Singen	3 Chorgesang in 2 Abteilungen.								2		2	7
Turnen	3			3		3		3	3		3	18
Gesamtzahl der erteilten Wochenstunden											341	

2. Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

	Lehrer.	Or- dina- rius.	O I	U Ia	U Ib	O II	U II	O III	U III	IV	Va	Vb	VI		
1	Prof. Dr. Schwering, Direktor.		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.									12	
2	Prof. Dr. Sénéchaute.	O II	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Dtsch. 6 Griech. 2 Franz.								17	
3	Prof. Dr. Rantz.	O I	6 Latein. 6 Griech.		3 Dtsch.		4 Griech.							19	
4	Prof. Dr. Keulen.	U Ia		6 Latein. 6 Griech.		6 Latein.	2 Homer							20	
5	Prof. Brüll.		2 Rel. <u>2 Hebräisch.</u>	2 Rel.		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Relig.	3 Rel.	23	
6	Prof. Wilczewski.			4 Math. 2 Phys.			4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math.					20	
7	Prof. Dr. Niederländer.	U III			3 Gesch.				7 Latein. 3 Gesch. u. Erdk. 2 Dtsch.	4 Gesch. u. Erdk.				19	
8	Oberlehrer Dr. Schumacher.	U II		3 Dtsch.			7 Latein. 3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk. 3 Franz.	3 Franz.						22	
9	Oberlehrer Mertens.					4 Math. 2 Phys.			2 Naturb.	4 Math. 2 Naturb.	4 Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.		22	
10	Oberlehrer Vogel.	O III	3 Dtsch.					7 Latein. 6 Griech. 2 Dtsch.					4 Rechn.	22	
11	Oberlehrer Dr. Schrader.	U Ib	3 Gesch.		6 Latein. 6 Griech. 3 Gesch.							2 Erdk.		20	
12	Oberlehrer Koulen.	Va						3 Franz.			3 Dtsch. 8 Latein. 2 Erdk.	3 Turnen	2 Naturb. 2 Erdk.	23	
13	Dr. Schoop wiss. Hilfslehrer.	VI		3 Gesch.										8 Latein. 4 Dtsch.	24
14	Schmidt, wiss. Hilfslehrer.	Vb						3 Gesch. u. Erdk.				3 Dtsch. 8 Latein. 4 Rechn.	2 Schreib. 3 Turnen	23	
15	Dr. Schantz, wiss. Hilfslehrer.	IV		2 Englisch (wahlfrei)					6 Griech.	3 Dtsch. 7 Latein. 4 Franz. 3 Turnen				25	
16	Pfarrer Rinneberg.		2 evang. Religion				2 evang. Religion			3 evang. Religion			7		
17	Gesanglehrer Kuhl.		3 Chorgesang in 2 Abteilungen								2 Gesang.		2 Ges.	7	
18	Zeichenlehrer Kröker.		2 Zeichnen (wahlfrei)				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Zeichn.			14		
19	Prof. Dr. Neuendorf.					2 Engl. wahlfrei.						2 Schreib.		2	
													Summa	341	

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da die allgemeinen Lehraufgaben aus den amtlichen Mitteilungen (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen, Berlin 1891, Verlag von Wilhelm Hertz) hinreichend bekannt sind, so beschränken wir uns auf die Angabe der Lektüre, der deutschen Aufsätze und der Aufgaben der Entlassungsprüfung.

a) Lektüre.

Oberprima: Deutsch: Shakespeares Julius Cäsar und Koriolan; Lessings Hamburgische Dramaturgie.

Latein: Tacit. Germania und Agricola, kursorisch und mit Auswahl Annal. III und IV; Cic. in Verr. IV, privatim Liv. VIII. Horaz Ergänzung der Auswahl aus Oden lib. I—IV und einige Satiren und Episteln.

Griechisch: Thuc. VI mit Auswahl; Plato Phaedon mit Auswahl; Sophocles Antigone; Homer Ilias VII, IX, XVI—XIX, XXI und XXII mit Auswahl.

Französisch: Molière: L'Avare. — Corneille: Le Cid.

Englisch: Scott Tales of a Grandfather; Shakespeare Macbeth.

Hebräisch: Ausgewählte Abschnitte aus dem Buche Exodus; Psalm 20—30.

Unterprima A: Deutsch: Einige Klopstocksche Oden; Schillers Braut von Messina; Lessings Laokoon; Goethes Iphigenie; als Privatlektüre: 3 Gesänge des Messias von Klopstock; Schillers Maria Stuart; Wielands Oberon; Herders Cid; Lessings Emilia Galotti.

Latein: Tacitus Annalen I, II, III in Auswahl; einige Briefe Ciceros; Horaz Oden Auswahl I und III, einige Epoden und Satiren; privatim Livius VII.

Griechisch: Plato Apologie und Criton; Demosthenes über den Frieden und über den Chersones; Sophocles Oedipus rex; Homer Ilias I—IX in Auswahl.

Französisch: Béranger: Chansons. — Capefigue: Histoire de Charlemagne.

Englisch: Wie in Ia.

Hebräisch: Wie in Ia.

Unterprima B: Deutsch: Klopstocks Oden; Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Goethes Iphigenie; Lessings Laokoon; Schillers Braut von Messina; privatim I. Teil von Goethes Wahrheit und Dichtung.

Latein: Tacit. Ann. I und II in Auswahl; einige Briefe Ciceros u. s. w. wie in Cötus A.

Griechisch: Wie in Cötus A.

Französisch: Dasselbe.

Englisch: Wie in Ia.

Obersecunda: Deutsch: Schillers Wallenstein und Goethes Egmont.

Latein: Livius XXIII; Sallust Jugurtha zum Teil; Cicero pro Ligario und pro Deiotaro; Vergil Aeneis IX, X, XII in Auswahl.

Griechisch: Xenoph. Memor. I—IV in Auswahl. Herodot V—IX in Auswahl. Hom. Odys. VI, VII, IX, XI, XII, XIX, XXII, XXIII in Auswahl.

Französisch: Michaud: III^e Croisade.

Hebräisch: Übungsstücke aus Kantsch bis zu den Verba gutturalia.

Untersecunda: Deutsch: Schillers Spaziergang; Goethes Hermann und Dorothea; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Jungfrau von Orléans.

Latein: Liv. XXI. Cic. pro Archia poëta. Vergil I, II, VI mit Auswahl.

Griechisch: Xenophon Anabasis III und IV. Homer Odyssee Buch I, V, VI.

Französisch: Barante: Histoire de Jeanne d'Arc.

Obertertia: Deutsch: Schillers Tell.

Latein: Caesar bell. Gall. lib. IV—VII; Auswahl aus Ovid.

Griechisch: Xenoph. Anab. lib. I, II.

Untertertia: Latein: Caesar de bell. Gall. I, II, III, IV.

Quarta: Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Pericles, Epaminondas.

b) Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima: 1. Der Wille gehört immer, die That seltener, der Erfolg niemals dem Menschen an. (Kl.-A.) — 2. Thorheit ist es, ein kleines Ziel zu wählen. — 3. Von welchen Beweggründen lassen sich die Verschworenen in Shakespeares Julius Cäsar leiten? — 4. Die Frauengestalten in Shakespeares Koriolan. — 5. Begeisterung, die Quelle herrlicher Thaten. — 6. Die Freundschaft in den Dichtungen des Horaz. — 7. Die Stoffe der Klopstockschen Lyrik.

Unterprima A: 1. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so heben über Strom und Hügel. — 2. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. — 3. Sind die handelnden Personen in Schillers „Braut von Messina“ frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben? (Kl.-A.) — 4. Welches ist die anziehendste Gestalt unter den männlichen Personen in Schillers „Maria Stuart“? — 5. Der Cid, ein Ritter sonder Furcht und Tadel; nach Herder. — 6. Verschiedenheit in der Darstellung der Laokoongruppe und der Erzählung bei Vergil und Gründe für dieselbe. — 7. Hoffnung und Erinnerung, die Angelpunkte des menschlichen Lebens. — 8. In wiefern würde die Lüge der Iphigenie geschadet haben? (Kl.-A.)

Unterprima B: 1. Der „Spaziergang“ von Schiller ein Spiegelbild der römischen Geschichte. — 2. Klopstock mit Recht von Herder ein Dichter der Empfindung und des Herzens genannt. — 3. Der Mensch bedarf des Menschen. (Kl.-Arb.) — 4. Sokrates ein Muster edler Bürgertugend (nach Platons Kriton). — 5. Wie vollzieht sich die Entsühnung des Orest in Goethes „Iphigenie“? — 6. Der dramatische Aufbau von Goethes „Iphigenie“ übersichtlich dargestellt. (Kl.-A.) — 7. Goethes „Seefahrt“ ein Bild des menschlichen Lebens. — 8. Das Verhältnis des dichterischen Gemäldes zu dem materiellen, nach den wesentlichen Gesichtspunkten unter Bezugnahme auf anerkannte Muster dargestellt (nach Lessing). (Kl.-A.)

Obersecunda: 1. Über den Nutzen, welchen der Umgang mit guten Büchern gewährt. — 2. Ein Leben voll Arbeit ist keine Last, sondern eine Wohlthat. — 3. Welches waren die Grundzüge des altdeutschen Charakters? (Kl.-A.) — 4. Von der Macht des Beispiels. — 5. Zweck und Nutzen der Denkmäler. — 6. Aussaat und Ernte, ein Bild des menschlichen Lebens. — 7. *Οὐδεις ἀνθρώπων ἀδικῶν τίωσιν οὐκ ἀποτίσσει.* — 8. Erinnerung und Hoffnung, zwei Hauptquellen der Freudigkeit des Menschen. (Kl.-A.)

Untersecunda: 1. Der Wald in den vier Jahreszeiten. — 2. Der Entwicklungsgang der Menschheit, nach Schillers Spaziergang. — 3. Der Apotheker in „Goethes Hermann und Dorothea“. — 4. Hermanns Heimat. (Kl.-A.) — 5. Ursache und Veranlassung zum Kriege Friedrichs des Großen mit Maria Theresia. — 6. Die Gegensätze zwischen Tellheim und Riccaut in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 7. Züge der Treue in „Minna von Barnhelm“. (Kl.-A.) — 8. Niemand ist vor dem Tode glücklich. — 9. Einigkeit macht stark. (Prüfungsaufsatz.)

c) Aufgaben der Reifeprüfung Ostern 1895.

Deutscher Aufsatz: Charakteristik Koriolans. Nach Shakespeares Koriolan.

Mathematische Arbeit: 1. Der Inhalt eines Dreiecks und zwei Seiten desselben sind gegeben. Man bestimme die dritte Seite durch Rechnung. $J = 210$, $a = 25$, $b = 17$.

2. Man zeichne ein Dreieck, wenn gegeben ist die Grundlinie a , die Differenz der beiden andern Seiten $b - c = d$ und der Punkt, in welchem der Winkelhalbierer die Grundlinie trifft.

3. Man bestimme den Winkel x mit Hilfe der Gleichung:

$$\operatorname{tg}(3x) = 11 \operatorname{tg} x.$$

4. Über einem Quadrate mit der Seite a steht eine gerade Pyramide mit den gleichen Seitenkanten b . Man bestimme durch Zeichnung die Flächenwinkel der Figur.

d) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 325, im Winter 314 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
	im S. 19	im W. 21	im S. 2	im W. 1
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	0	0	0	0
Aus andern Gründen	0	0	0	0

Zusammen also von der Gesamt-	im S. 19	im W. 21	im S. 2	im W. 1
zahl der Schüler	im S. 6%	im W. 6,67%	im S. 0,66%	im W. 0,30%

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur größten 61 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in Abteilung 1—3 (Ia—III b einschl.) Dr. Schoop, wissenschaftlicher Hilfslehrer und Turnlehrer, in Abteilung 4 (IV) Dr. Schantz, wissenschaftlicher Hilfslehrer, in Abteilung 5 (V) Oberlehrer Koulen, in Abteilung 6 (VI) Schmidt, wissenschaftlicher Hilfslehrer.

Dicht bei der Anstalt, mit ihr durch einen überdeckten Gang verbunden, befindet sich eine geräumige, mit Geräten wohl ausgestattete Turnhalle, Eigentum des Gymnasiums und ausschließlich von dessen Schülern benutzt. Sie ist heizbar und kann mit Gas beleuchtet werden.

Im Sommer wurden auf zwei großen in der Nähe der Stadt gelegenen, eigens zu dem Zwecke gemieteten Plätzen Turnspiele abgehalten. Der Besuch derselben war obligatorisch, da für die betr. Abteilung dafür eine Turnstunde ausfiel. Die Spiele leiteten die Lehrer, welche in der Abteilung auch den Turnunterricht erteilten. Mit besonderm Eifer wurden die verschiedenen Ballspiele gepflegt.

Da der Wasserstand der Rur im Sommer oft sehr niedrig ist, kann das Schwimmen nur unregelmäßig betrieben werden. Im vergangenen Sommer gab es an der Anstalt 93 Schüler, welche teils schwimmen konnten, teils noch schwimmen lernten.

Verzeichnis der Lehrbücher.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Religion.	a) katholische:	
	Schuster-Mey, Biblische Geschichte	VI—VIII
	Katechismus für die Erzdiocese Köln	VI—VIII
	Dubelman, Leitfaden I	UHI
	Dasselbe II	OIII
	Dasselbe I und II	II—I
	Mohr, Caecilia, Kath. Gebet- und Gesangbuch	VI—I
	b) evangelische:	
	Zahn-Giebe, Biblische Historie	VI—V
	Luthers Kleiner Katechismus	VI—V
	Evang. Gesangbuch für Rheinland und Westfalen	VI—III
	Bibel	IV—III
Novum testamentum graece	II—I	
Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	II—I	
Deutsch.	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprach- lehre	VI—III
	Linnig, Lesebuch I	VI—IV
	Dasselbe II	III—UII
	Worbs Lesebuch	OII—I
Latein.	Meiring-Fisch, Grammatik	VI—I
	Meiring-Fisch, Übungsbücher (je nach der Klasse)	VI—III
Griechisch.	Kaegi, Grammatik*)	III—UII
	Wesener, Übungsbuch I	UHI
	Dasselbe II	OIII
Französisch.	G. Plötz und O. Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache (3 Bände, Sprachlehre, Elementar- und Übungsbuch, Aus- gabe B)	IV—I
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Grammatik	OII—I
	Kautzsch, Übungsbuch	OII—I
Geschichte.	Pütz, Grundriß für die mittleren Klassen, I. Abteil., Das Altertum	IV
	Pütz, Grundriß der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen	III
	Pütz, Grundriß der Geschichte Preußens	OHI
	Pütz, Grundriß der Geschichte für die oberen Klassen I Altertum	II
	Dasselbe II Mittelalter	UI
	Dasselbe III Neuere Zeit	OI
Kanon der Jahreszahlen	IV—OIII	
Geographie.	Pütz, Leitfaden der Geographie	V—III
	Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI—III
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I

*) Die früher gebrauchte Kochsche Grammatik wird allmählich ersetzt durch die Grammatik von Kaegi.

Fach	Lehrbuch	Klasse
Rechnen und Mathematik.	Schellen, Aufgabe für das theor. und prakt. Rechnen	VI—IV
	Boyman, Geometrie der Ebene*)	IV—OII
	Schwering, Arithmetik	IV—I
	Schwering, Trigonometrie	II—I
	Boyman, Stereometrie*)	I
	Schwering, 100 Aufgaben	OII—I
	Schwering, Anfangsgründe der anal. Geometrie	OI
Physik.	Koppe, Anfangsgründe	UII—I
Gesang.	Kothe, Liederstrauß, I. Teil	VI—V
	Dasselbe, II. Teil (für die Gesangspflichtigen)	V—I

*) Die stufenweise Ersetzung dieser Bücher durch die folgenden: Schwering und Krimphoff Anfangsgründe der ebenen Geometrie und Schwering, Stereometrie ist bereits verfügt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, den 12. Oktober 1894: Die Schüler der Untersecunda erlangen nicht schon durch die Erfüllung der äußern Bedingungen das Recht, zur Abschlußprüfung im Herbst zugelassen zu werden; es bleibt vielmehr dem Ermessen der Schule überlassen, ob dieselbe zu erfolgen hat.

Berlin, den 5. Januar, Coblenz, den 28. Januar 1895: In Würdigung der Wichtigkeit, welche eine gute, leserliche Handschrift für das praktische Leben hat, ist die Schule bemüht, auf die Pflege einer solchen auch noch über die Zeit des eigentlichen Schreibunterrichts hinaus bei ihren Zöglingen hinzuwirken. Es wird empfohlen, keinen Aufsatz und keine Reinschrift aus den Händen der Schüler anzunehmen, in welchen Flüchtigkeit und Unordentlichkeit der Schrift zu rügen sind.

Berlin, den 8. Februar, Coblenz, den 6. März 1895: Halten die Angehörigen eines Schülers für diesen die Befreiung vom Turnen für geboten, so ist sie bei dem Anstaltsleiter, in der Regel schriftlich, zu beantragen und gleichzeitig — in besondern Fällen unter Briefverschluß — das Gutachten eines Arztes, am besten des Hausarztes, vorzulegen, in welchem unter ausdrücklicher Berufung auf eigene Wahrnehmung, nicht aber auf Grund bloßer Aussagen der Beteiligten, das Leiden oder Gebrechen angegeben ist, in dem ein Grund für die Befreiung vom Turnunterricht überhaupt oder von einzelnen Übungsarten gesehen wird.

Berlin, den 18. März, Coblenz, den 22. März 1895: Es wird bestimmt, daß aus Anlaß des achtzigsten Geburtstages des Fürsten von Bismarck Montag, den 1. April d. Js. der Unterricht ausfällt.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr 1894/95 wurde Dienstag, den 10. April, mit feierlichem Hochamt für die katholischen Schüler, eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen hatten am Tag zuvor stattgefunden.

2. An 5 Nachmittagen fiel der Unterricht der Hitze wegen aus.

3. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und Schulfeyer auf der Aula begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Vogel. Daran schloß sich ein vom Gymnasiallehrer Dr. Schantz gedichtetes Festspiel „Die Hermannsschlacht“.

4. Die schriftliche Abiturientenprüfung begann am 7. Februar, die mündliche wurde unter dem Vorsitz des Königlichen Kommissars Herrn Geheimrat Deiters am 13. März abgehalten.

5. Die Gesundheitsverhältnisse waren im Lehrerkollegium wie bei den Schülern im allgemeinen befriedigend. Infolge der vielfach wechselnden Witterung des Winters aber bewirkten Influenza und Erkältungskrankheiten mehrfache Störungen. Am 26. November verlor die Anstalt durch den Tod einen sehr braven und fleißigen Schüler, den Oberprimaner von der Ruhr; für denselben fand in der Gymnasialkirche ein Trauergottesdienst statt.

6. Durch Verfügung vom 12. Mai wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dylewski an das Gymnasium zu Coblenz und gleichzeitig der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schantz vom Marzellen-Gymnasium zu Köln an unsere Anstalt versetzt. Von Anfang des Schuljahres bis zu Weihnachten war auch der wissenschaftliche Hilfslehrer Johnen in einer Reihe von Stunden an der Anstalt beschäftigt; für das letzte Tertial wurde derselbe dem Gymnasium zu Coblenz überwiesen.

7. Die Feier der ersten hl. Kommunion der Schüler wird am 5. Sonntag nach Ostern, am 19. Mai d. J., stattfinden.

8. Mit dem Schluß des Schuljahrs verläßt uns der Zeichenlehrer Kroecker; derselbe hat durch pflichteifriges Wirken (seit Herbst 1879) sich Anerkennung und den Dank der Anstalt gesichert.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1894	22	22	37	19	22	29	40	53	65	309
2. Abgang bis Schluß 1893/94	16	4	5	3	1	3	5	7	1	45
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	12	29	14	19	22	34	43	53	0	226
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	0	1	8	3	1	1	2	4	41	61
4. Bestand zu Anfang 1894/95	18	36	25	24	25	39	46	60	52	325
5. Zugang im Sommersemester	0	0	1	0	0	2	0	2	1	6
6. Abgang im Sommersemester	1	4	1	1	1	6	5	0	1	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Bestand zu Anfang des Wintersemesters	17	32	27	23	24	36	41	62	52	314
9. Zugang im Wintersemester	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
10. Abgang im Wintersemester	1	1	0	0	0	0	0	1	4	7
11. Bestand am 1. Februar 1895	16	31	27	23	25	36	41	61	48	308
12. Durchschnittsalter am 1. Februar	20,4	18,8	18,2	17,5	16,3	15,3	13,10	13,2	12	

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Evang.	Jüd.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommersemesters	300	20	5	0	202	121	2
2. Anfang des Wintersemesters	289	20	5	0	183	129	2
3. Am 1. Februar 1895	283	20	5	0	181	125	2

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten Ostern 1894 17 Schüler. Von diesen sind zu einem bürgerlichen Berufe abgegangen Ostern 3.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1895.

Lauf. Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konf.	Des Vaters		am Gymnas. in Prima Jahre	Beruf
					Name und Stand	Wohnort		
1	Breuer, Karl	26. April 1874	Binsfeld, Kreis Düren	kath.	† Breuer, Theodor, Gutsbesitzer	Binsfeld	11 2	Jura
2	Brock, Jakob	25. Jan. 1876	Düren	kath.	Brock, Jakob, Fabrikmeister	Düren	9 2	Theologie
3	Deneffe, August	26. April 1875	Eupen	kath.	† Deneffe, August, Bäckermeister	Eupen	3 2	Theologie
4	Eggert, Robert	10. Sept. 1875	Linnich, Kreis Jülich	evang.	Eggert, Ernst Adalb. Postsekretär a. D.	Düren	9 2	Postfach
5	Fischer, Theodor	8. April 1876	Jülich	kath.	Fischer, Joseph, Buchhändler	Jülich	3 2	Theologie
6	Göbbels, Wilhelm	7. Oct. 1874	Kirchberg, Kreis Jülich	kath.	Göbbels, Leonhard, Fabrikarbeiter	Kirchberg	3 2	Postfach
7	Klinkhammer, Wilhelm	2. April 1872	Hergarten, Kreis Schleiden	kath.	† Klinkhammer, Johann, Lehrer	Hergarten	5 3	Theologie
8	Krautz, Peter	4. Mai 1874	Elsdorf, Kreis Bergheim	kath.	Krautz, Christian, Kaufmann	Elsdorf	9 2	Maschinen- fach
9	Lenzen, Johann	19. Sept. 1876	Inden, Kreis Jülich	kath.	Lenzen, Christian, Ackerer	Inden	2 2	Theologie
10	Niessen, Martin	7. Aug. 1876	Gilrath, Kreis Geilenkirchen	kath.	Niessen, Franz, Lehrer	Gilrath	4 2	Theologie u. Geschichte
11	Salowsky, Friedrich	12. Febr. 1873	Düren	kath.	Salowsky, Wilhelm, Postsekretär	Düren	12 3	Postfach
12	Schopen, Wilhelm	26. Mai 1873	Brüggen, Kreis Kempen	evang.	Schopen, Wilh. Heinr. Kaufmann	Brüggen	3 3	Jura
13	Thelen, Wilhelm	26. Juni 1875	Pützlohn, Kreis Jülich	kath.	Thelen, Heinr. Jos., Ackerer	Pützlohn	4 3	Theologie
14	Fischer, Ernst	23. Dec. 1875	Herstelle, Kreis Höxter	evang.	Fischer, Ernst, Dampfstraßenbahn- Direktor	Düren	10 2	Maschinen- fach

V. Sammlung von Lehrmitteln.

I. **Die Lehrerbibliothek** erhielt durch Anschaffungen aus etatsmäßigen Mitteln folgenden Zuwachs: 1) die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Werke: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, von Fleckeisen und Richter; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Gymnasium, von Wetzel; Rhein. Museum für Philologie, von Ribbeck und Bücheler; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Annalen des historischen Vereins für den Niederrhein; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; Aus allen Weltteilen, illustr. Monatshefte; Finkelnburg, Lent und Wolffberg, Centralblatt für allg. Gesundheitspflege; Euler und Eckler, Monatschrift für das Turnwesen; Caspar, Monatschrift für deutsche Beamte; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen; Steinmeyer, Blätter für höh. Schulwesen; Uhlig, das humanist. Gymnasium; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen; Lehrproben und Lehrgänge, von Fries und Meier; Plauti comoediae, rec. Ritschl (Schluß); Grimm, Deutsches Wörterbuch; Kürschner, Deutsche National-Litteratur; Leimbach, Erläuterungen deutscher Dichtungen; Scriptorum rerum German. in usum schol. ex monumentis German. histor. recusi, Hannov., Hahn; Janssen-Pastor, Geschichte des deutschen Volkes, 8. Bd.; Statist. Jahrbuch der höh. Schulen Deutschlands, N. F., Jahrg. 15; 2) Nepos Plenior, von F. Vogel; Joost, Was ergibt sich aus dem Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis für die Behandlung der griech. Syntax?; Zoeller, Grundriß der Gesch. der röm. Litteratur; Collignon-Friesenhahn, Handbuch der griech. Archäologie; Krause, Die nordische Herkunft der Trojasage; May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache; Noreen, Abriß der urgerman. Lautlehre; Scherer, Kleine Schriften zur neueren Litteratur, Kunst und Zeitgeschichte; Ders., Kleine Schriften zur altdeutsch. Philologie; Landwehr, Dichterische Gestalten in geschichtl. Treue; Lyon, Festschrift zum 70. Geburtstage R. Hilbrands; Genée, Shakespeares Leben, Werke und das altenglische Theater; Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 1—5; v. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870—71; Moldenhauer, Handbuch für den Geschichtsunterricht in UII; Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländ. Geschichte der letzten 100 Jahre; Aus der Petersburger Gesellschaft, Leipzig, Duncker und Humblot; Dasselbe, N. F.; v. Engelhardt, Ferd. v. Wrangel; Murawjew, der Dictator von Wilna; Samson-Himmelstjerna, Rußland unter Alexander III.; Scheins, Urkundl. Beiträge zur Gesch. der Stadt Münsterfeld, Bd. 1; Kuhl, Gesch. des früheren Gymnasiums zu Jülich, Teil 1—3; Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Litteratur, Jahrg. 21 und 22; Peschel-Leipoldt, Physische Erdkunde; Endemann, Staatslehre und Volkswirtschaft auf höh. Schulen; Synopsis der höh. Mathematik, von Hagen, Bd. 1 und 2; Weierstraß, Mathemat. Werke, Bd. I; Zöllner, die transcendente Physik und die sog. Philosophie; Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höh. Schulen, Bd. I, 1; Nusser, Grundlinien der Gymnas.-Pädagogik; Ohlert, Allg. Methodik des Sprachunterrichts; Cauer, Die Kunst des Übersetzens; Bone, Wie soll ich übersetzen?; Lehmann, Vorlesungen über Hilfsmittel und Methode des geograph. Unterrichts; Franke, Das preußische Unterrichtswesen; Haselberger, Adreßbuch der Stadt Düren.

An **Geschenken**, für welche namens der Anstalt der geziemende Dank erstattet wird, wurden ihr zugewandt: von dem Kgl. Unterrichtsministerium die Fortsetzungen von 1) Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven (Bd. 56—60); 2) Fuchs, Journal für reine und angewandte Mathematik; von dem rhein. Provinzial-Schulcollegium: Schenckendorff und

Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, 3. Jahrg.; von Herrn Oberlehrer Mertens: Kronecker, Grundzüge einer arithmet. Theorie der algebr. Größen; außerdem eine Partie Schulbücher von den betreff. Verlegern, bezw. Verfassern.

II. Die **Schülerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: Hildebrandlied und Waltharilied, übersetzt von Bötticher; Annette von Droste-Hülshoff, gesammelte Werke; Wallace, Ben Hur (2 Exempl.); Kurschat, Hanno, der Liliputerfürst; Weißenfels, die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen; Jäger, Alexander der Gr.; Hertzberg, altgriech. Kolonisation; Miller, röm. Lagerleben; Moltke, deutsch-französ. Krieg von 1870—71 (3 Exempl.); Lange, Thukydides und sein Geschichtswerk; Urban, geograph. Forschungen und Märchen aus griech. Zeit; Menge, Troja und die Troas; Menge, Ithaka; Ziegeler, Aus Sicilien; Kaiser, Ägypten einst und jetzt; Hesse-Wartegg, Kanada und Neu-Fundland; Schupp, Ein Besuch am La Plata; Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften, 9. Jahrg.; Cauer, Die Kunst des Übersetzens.

III. Für die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** wurde angeschafft: Der Tyndall'sche Apparat zum Nachweis der Contractionswirkungen der Wärme; ein Apparat für Wärmeleitung in Metallstäben nach Mühlenbein; ein Apparat für Diffusion der Gase; ein Apparat für die Oberflächenverteilung der Electricität nach Rosenberg und Kolbe; ein Electroskop; ein Horizontalpendel mit Aluminiumkugel; zwei Federwagen; ein Tellurium.

VI. Ahrweiler-Stiftung.

Es wurden aus derselben für 1894/95 an Stipendien verteilt:

2 zu 500 M. für das ganze Jahr . . .	1000 M.
1 „ 350 „ „ „ „ „ . . .	350 „
1 „ 300 „ „ „ „ „ „ . . .	300 „
24 „ 250 „ „ „ „ „ „ . . .	6000 „
7 „ 150 „ „ „ „ „ „ . . .	1050 „
36 „ 120 „ „ „ „ „ „ . . .	4320 „
8 „ 120 „ „ 1/2 Jahr . . .	480 „

Im ganzen Stipendien im Betrage von 13 500 M.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **laufende Schuljahr** wird Freitag den 5. April geschlossen. Vorher um 8 Uhr feierlicher Gottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Das **neue Schuljahr** beginnt Donnerstag den 25. April, morgens 9 Uhr. Vorher um 8 Uhr feierlicher Eröffnungsgottesdienst für sämtliche katholische Schüler.

Schmidt, Jahrbuch für Ju
Kronecker, Grundzüge eine
bücher von den betreff. Ve

II. Die **Schülerbibliothek**
übersetzt von Bötticher; A
(2 Exempl.); Kurschat, Ha
den Griechen; Jäger, Alex
leben; Moltke, deutsch-fran
Geschichtswerk; Urban, ge
die Troas; Menge, Ithaka
Wartegg, Kanada und Neu-
der Naturwissenschaften, 9.

III. Für die **naturwi**
Apparat zum Nachweis der
in Metallstäben nach Mühl
Oberflächenverteilung der El
pendel mit Aluminiumkugel

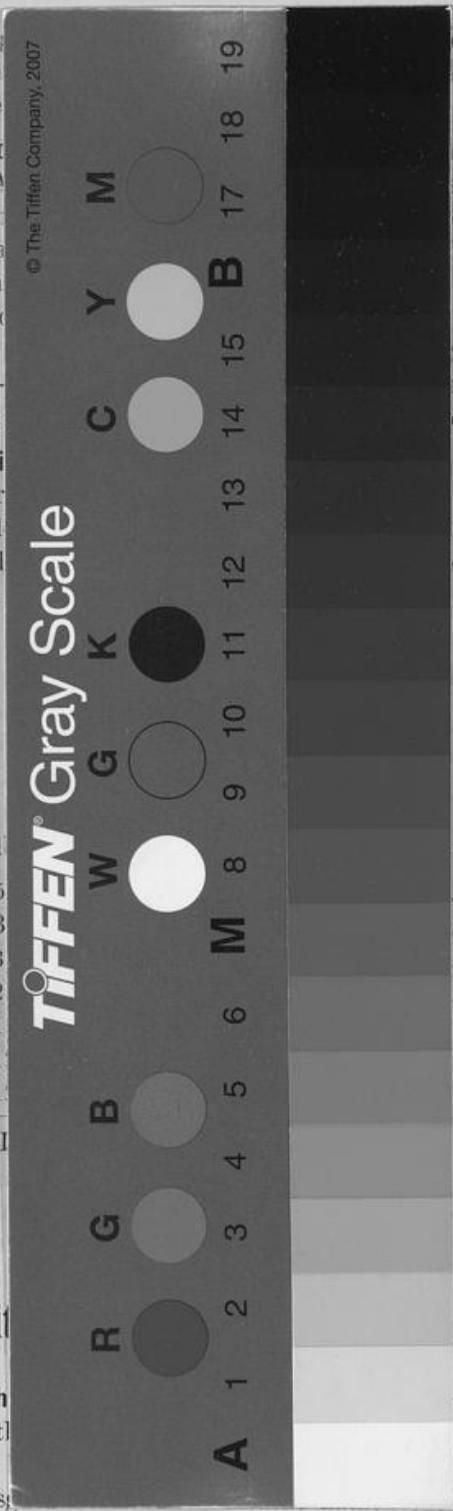
Es wurden aus dersel

2	zu	5
1	"	3
1	"	3
24	"	2
7	"	1
36	"	1
8	"	1

VII. Mit

Das **laufende Schuljah**
licher Gottesdienst für sämtl

Das **neue Schuljahr**
8 Uhr feierlicher Eröffnungsg



on Herrn Oberlehrer Mertens:
n; außerdem eine Partie Schul-

ldebrandlied und Waltharilied,
elte Werke; Wallace, Ben Hur
e Entwicklung der Tragödie bei
olonisation; Miller, röm. Lager-
; Lange, Thukydides und sein
griech. Zeit; Menge, Troja und
gypten einst und jetzt; Hesse-
Plata; Wildermann, Jahrbuch
etzens.

angeschafft: Der Tyndall'sche
ein Apparat für Wärmeleitung
er Gase; ein Apparat für die
in Electroscop; ein Horizontal-

t:

1000	M.
350	"
300	"
6000	"
1050	"
4320	"
480	"

13 500 M.

en Eltern.

sen. Vorher um 8 Uhr feier-

morgens 9 Uhr. Vorher um
Schüler.

Die **Anmeldung** eines neuen Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich Freitag den 19. oder Samstag den 20. April auf meinem Amtszimmer im neuen Gymnasium oder schriftlich während der Ferien geschehen. Dabei sind einzureichen: 1. Ein Geburtsschein, 2. ein Impfschein bezw. ein Wiederimpfungsschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Die in die Sexta aufzunehmenden Schüler müssen in der Regel das neunte Lebensjahr vollendet haben. Wenn der Schüler nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer bestimmten Klasse zugewiesen werden kann, hat er sich einer Aufnahmeprüfung zu unterwerfen. Die Aufnahmeprüfungen finden statt Mittwoch den 9. April von 8 Uhr morgens an.

Als letzte **Abmeldetermine** gelten gemäß der allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz:

1. der letzte Tag der Osterferien,
2. der 30. Juni,
3. der letzte Tag der Herbstferien (nicht der 30. September, wie es in der gedruckten Schulordnung heißt),
4. der letzte Tag der Weihnachtsferien.

Findet bis zu den genannten Terminen die Abmeldung nicht statt, so ist das Schulgeld auch für das auf dieselben folgende Vierteljahr zu bezahlen.

Das **Schulgeld** beträgt 120 M. jährlich.

Die Wahl der Pension oder der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Düren, im April 1895.

Der Direktor des Gymnasiums:

Prof. Dr. Schwering.

